

frieden und zu Waſſer durch ihre Kriegſchiffe (Sredefoggen) den Seefrieden. (T. IX, 47.)

Ihr Hauptgebiet war das Baltiſche Meer mit ſeinen Küſtenländern. Reichſten Gewinn brachte ihr der Handel mit Heringen. In den Oſtſeeländern wußte die Hanſa ihre Handeſherrſchaft immer weiter auszubreiten, beſonders im Kampfe gegen die Dänen. Der Dänenkönig Waldemar IV. wurde ihr gefährlichſter Widerſacher. Doch er wurde von den deutſchen Städten überwunden. Kopenhagen wurde (um 1370) zerſtört; ganz Dänemark fiel in ihre Gewalt; es mußte ſich eine Art Oberherrſchaft der Hanſa gefallen laſſen. Jetzt war die Oſtſee ein deutſches Meer. Die Hanſa ſtand auf dem Gipfel ihrer Macht. Sie umfaßte alle größeren Küſtenſtädte von Holland bis in die heutigen ruſſiſchen Oſtſee-provinzen. Der Bund reichte aber auch tief in das Binnenland hinein, bis nach Köln und Dortmund, nach Halle und Magdeburg, bis nach Breslau und ſogar bis Krakau; 80 bis 100 Städte gehörten ihm an.

**Verfall der Hanſa.** Doch die Blüte der Hanſa wurde bald bedroht. Waldemars IV. Tochter Margarete vereinigte (in der Kalmarer Union 1397) die Kronen von Dänemark, Schweden und Norwegen. Damit entſtand eine Oſtſee-Großmacht, die der Hanſa gefährlich werden mußte. Die Hanſa war ſelber keine ſtaatliche Einheit, ſondern nur ein Bund einzelner ſelbſtändiger Städte. In den nichtdeutſchen Oſtſee-Ländern mußte ihre Macht ſchwinden, ſobald ſich dort ein kraftvolles Staatsleben entfaltete. Dies geſchah in Schweden durch Guſtav Waſa, in England durch die Königin Eliſabeth, in Rußland durch Iwan III. — Der gefährlichſte Gegner der Hanſa war und blieb Dänemark. Lange Zeit ſtand Schleſwig-Holſtein im Kampfe gegen Dänemark der Hanſa treu zur Seite. Doch 1460 wurde Dänemark durch die Perſon eines gemeinſamen Herrſchers mit Schleſwig-Holſtein verbunden. („Perſonalunion“). Dies war der ſchwerſte Schlag, welcher die Hanſa treffen konnte.

Dazu verlor die Oſtſee für den Außenhandel an Bedeutung. Ein Seeweg nach Oſtindien und ein großer neuer Erdteil waren entdeckt. Der Seeverkehr nahm allmählich andere Wege; ſein Hauptſchauplatz wurde der Atlantische Ozean. Unter den Hanſaſtädten hatten davon allein die „Westerlinge“ an der Nordſee Gewinn, beſonders Hamburg. Dies aber erregte Eiferſucht bei den „Oſterlingen“ (d. h. bei den Oſtſeeſtädten). Daraus folgte nur Zwietracht und ſchließlich der Abfall der Westerlinge von der Hanſa.

Auch der Heringsfang in der Oſtſee hörte auf. Aus unbekanntem Urſachen wichen die Heringswärme immer weiter nach Weſten, bis Holland, Norwegen und Großbritannien, und den Heringsfang riſſen die Holländer und die Engländer an ſich. Hier hätte die Hanſa ihre Macht nur dann behaupten können, wenn jetzt hinter ihr ein ſtarkes deutſches Reich ſtand.

Endlich wurden die einzelnen Städte der Hanſa tief erſchüttert und gelähmt durch innere Zwietracht. Wie anderwärts, ſo erhoben ſich auch hier die Sünſte, um den Geſchlechtern (oder Patriziern) das Stadtr Regiment zu entreißen. Die langwierigen inneren Kämpfe beſchleunigten den Niedergang der Städte und des Städtebundes.